



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



©Chiapparini

Mitwirkung von armutsbetroffenen und -gefährdeten Personen in der Evaluation von partizipativen Projekten im Bereich Armut und Prävention - Chancen und Herausforderungen

Prof. Dr. Emanuela Chiapparini

04.09.2020, Bern - Kongress der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL)

Agenda

- ▶ **Thematische Ausgangslage:**
 - ▶ **Begriffe** «Armut» und «Partizipation»
 - ▶ **Relevanz** der Partizipation von armutsbetroffenen und -gefährdeten Personen
 - ▶ **Systematisierung** von Möglichkeiten der Partizipation von armutsbetroffenen und -gefährdeten Personen an Massnahmen und Prozessen der Armutsbekämpfung und -prävention
- ▶ **Partizipative Evaluation (PE)**
- ▶ **Partizipative Evaluationsprozesse** an zwei partizipative Evaluationsprojekt
- ▶ **Zusammenfassung:** Chancen und Herausforderungen von partizipativer Evaluation partizipativer Projekte in den Massnahmen und Prozessen der Armutsbekämpfung und -prävention
- ▶ **Diskussion**

Definition Armut (Chiapparini et al. 2020, S. 7)

Armut hat unterschiedliche Dimensionen:

- ▶ finanzielle und materielle Dimension
- ▶ soziale, kulturelle und gesundheitliche Dimension

Verbunden mit

- ▶ **fehlenden Möglichkeiten** der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe, sowie mit **gesellschaftlicher Stigmatisierung**
- ▶ einem Mangel an Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- ▶ Mangel des Gefühls, in der Gesellschaft eine Stimme zu haben.

"Man verliert die Sprache, wenn man armutsbetroffen ist«

(eine armutsbetroffene Person, in Schuwey/Chiapparini 2020)

Zentrale Dimensionen der Partizipation

(Chiapparini et al. 2020, S. 10)

Am Beispiel von Gesprächsgremien in sozialen Diensten

- ▶ **Gegenstand**, an dem Betroffene teilhaben können
z.B. Teilhabe an der (Weiter-)Entwicklung von Strukturen und Prozessen von Sozialdiensten.
- ▶ **Zeithorizont und strukturelle Einbettung der Partizipation**
(un)befristete Gremien oder befristete oder unbefristete Anstellungen.
- ▶ **Projektverantwortung**
In Sozialdiensten übernehmen diese selbst die Projektverantwortung.
- ▶ **Intensität der Partizipation**
Konsultation, Co-Konstruktion und/oder Mitentscheidung
- ▶ **Übergeordnete Ziele der Partizipation**
 - Organisationsstrukturen und -prozesse, professionelle Praktiken bewerten
 - Verbesserungs-/Lösungsvorschläge, die bei einer Anstellung von Betroffenen gleich umgesetzt werden.
- ▶ **Staatsebene bzw. Verortung**
kommunal/lokal, kantonal/regional, national.

Akteurinnen und Akteure im Bereich der Armutsprävention und -bekämpfung – Relevanz

- ▶ Regierungsmitglieder und kantonale Parlamente §
- ▶ statistische Ämter 
- ▶ Sozialdienste 
- ▶ Hochschulen (Ausbildung, Forschung und Weiterbildung) 
- ▶ Medien und die Öffentlichkeit 

Welche Rolle übernehmen armutsbetroffene Personen selber, wenn es um Entscheide und Angelegenheiten geht, die ihr eigenes Leben betreffen?

Eckpunkte der BSV-Studie «Partizipative Modelle in der Armutsprävention und -bekämpfung»

- ▶ Kooperationsprojekt vom Departement Soziale Arbeit der...
 - ▶ Berner Fachhochschule (BFH)
 - ▶ Fachhochschule Westschweiz Freiburg (HES-SO//FR)
 - ▶ Fachhochschule Westschweiz Genf (HES-SO//GE)
- ▶ Auftraggeberin
 - ▶ Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- ▶ Zeitlicher Rahmen
 - ▶ 15.5.2019-30.6.2020



Modelle der Partizipation (Chiapparini et al. 2020, S. 33ff.)



Armutsbetroffene und -gefährdete Personen haben die Möglichkeit, in sechs Politik- und Handlungsbereichen der Armutsprävention und -bekämpfung teilzuhaben:



an der **Evaluation und (Weiter-)Entwicklung von Strukturen und Prozessen von öffentlichen und privaten Dienstleistungsorganisationen (Modell 1)**



an der **Ausbildung von Fachpersonen**, die für die Implementierung von Armutspolitiken zuständig sind (**Modell 2**)

§ an der **(Weiter-)Entwicklung von politischen und rechtlichen Grundlagen (Modell 3)**



an **öffentlichen/politischen Diskursen (Modell 4)**,

an **gemeinschaftlichen Selbsthilfestrukturen (Modell 5)**



an der Erarbeitung von **Grundlagen der Partizipation (Modell 6)**

Darstellung der sechs Modelle (Chiapparini et al. 2020, S. 35ff.)

| | Modell 1 | | |
|---|--|---|--|
| [1] Politik-/ Handlungsbereich | (Weiter-)Entwicklung von Strukturen und Prozessen von öffentlichen oder privaten Dienstleistungsorganisationen | | |
| | Modell 1.1 | Modell 1.2 | Modell 1.3 |
| [2] Zeithorizont und strukturelle Einbettung der Partizipation | Befristete Gremien | Permanente Gremien (z.T. gesetzlich vorgeschrieben) | Feste oder befristete Anstellung |
| [3] Projektverantwortung | Öffentliche und private Dienstleistungsorganisationen (top-down) | | |
| [4] Intensität der Partizipation | Konsultation und/oder Co-Konstruktion | Konsultation | z.T. Konsultation, Co-Konstruktion, Mitentscheidung |
| [5] Übergeordnete Ziele der Partizipation | Bewertung von Organisationsstrukturen und -prozessen sowie von professionellen Praktiken | | |
| | Einbringen von Verbesserungs-/Lösungsvorschlägen | | Einbringen und Umsetzen von Verbesserungs-/Lösungsvorschlägen |
| [6] Staatsebene bzw. Verortung | Kommunal/lokal oder kantonal/regional | Kommunal/lokal, kantonal/regional oder national | |
| Beispielprojekte | <ul style="list-style-type: none"> - «Gemeinsam-Ensemble», Sozialdienst Biel - Artias-Projekt für Langzeit-beziehende in der Sozialhilfe | <ul style="list-style-type: none"> - Kundenkonferenz Sozialhilfe Basel - <i>Conseils de vie sociale (CVS)</i> in sozial- und sozialmedizinischen Organisationen | <ul style="list-style-type: none"> - Anstellung von «<i>Experts du vécu en matière de pauvreté</i>» (Belgien) |

Liste von 77 Beispielprojekten partizipativer Massnahmen, Projekte & Organisationen

(Chiapparini et al. 2020, S. 91 ff.)

A2) Beispielprojekte partizipativer Massnahmen, Projekte und Organisationen

| Nr. | Modell-Nr. | Bezeichnung der partizipativen Massnahmen, Projekte und Organisationen | Kurzbeschreibung | Quellen | Land/Region/Ort | Staats-ebene/Verortung | Jahr |
|--|------------|---|---|---|------------------------|------------------------|-------------|
| Modell 1: Partizipation an der (Weiter-)Entwicklung von Strukturen und Prozessen von öffentlichen und privaten Dienstleistungsorganisationen | | | | | | | |
| 1 | 1.1 | Workshops "Gemeinsam - Ensemble" in der Sozialhilfe | In den Workshops "Gemeinsam - Ensemble" des Sozialdiensts Biel findet ein Austausch zwischen Sozialhilfebeziehenden und Fachpersonen der Sozialen Dienste statt, welcher die Verbesserung der Sozialhilfe bzw. die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen zum Ziel hat (Pilot: Fünf Workshops à 3h). | https://www.dsi-ois.ch/wp-content/uploads/2019/09/Gemeinsam_Einladung_D.pdf | Schweiz (Biel) | Lokal | 2018 |
| 2 | 1.1 | Gruppen zur Erarbeitung eines departementalen Integrationsprogrammes (<i>programme départemental d'insertion</i>) | Leistungsbeziehende beteiligen sich in Arbeitsgruppen, Ateliers und im Steuerungsausschuss im Hinblick auf die Erarbeitung/Neugestaltung des departementalen Integrationsprogrammes (<i>programme départemental d'insertion</i>). | https://www.finistere.fr/var/finistere/storage/original/application/b9cf08a7a14db10f8e31cefe505a5fc6.pdf | Frankreich (Finistère) | Lokal | 2016 |
| 3 | 1.1 | Arbeitsgruppen von Langzeitbeziehenden der Sozialhilfe (Artias-Projekt) | Das von Artias (<i>Association romande et tessinoise des institutions d'action sociale</i>) ins Leben gerufene Projekt ermöglicht es 60 Langzeitbeziehenden der Sozialhilfe, in Gruppen ihre spezifischen Bedürfnisse zu definieren und Vorschläge zur Verbesserung ihrer Betreuung zu erarbeiten (Projekttitel: " <i>Mettre en œuvre la participation des bénéficiaires de longue durée de l'aide sociale à la définition de leurs besoins spécifiques et à l'amélioration de leur prise en charge</i> "). | – | Schweiz (Romandie) | Regional | 2018 – 2019 |

Agenda

- ▶ **Thematische Ausgangslage:**
 - ▶ **Begriffe** «Armut» und «Partizipation»
 - ▶ **Relevanz** der Partizipation von armutsbetroffenen und -gefährdeten Personen
 - ▶ **Systematisierung** von Möglichkeiten der Partizipation von armutsbetroffenen und -gefährdeten Personen an Massnahmen und Prozessen der Armutsbekämpfung und –prävention
- ▶ **Partizipative Evaluation (PE)**
- ▶ **Partizipative Evaluationsprozesse** an zwei partizipativen Evaluationsprojekte
- ▶ **Zusammenfassung:** Chancen und Herausforderungen von partizipativer Evaluation partizipativer Projekte in den Massnahmen und Prozessen der Armutsbekämpfung und -prävention
- ▶ **Diskussion**

Partizipative Evaluation

«**Partizipative Evaluation (PE)** ist gekennzeichnet durch einen partnerschaftlichen Forschungsprozess zwischen den Evaluierenden und denjenigen Akteurinnen und Akteuren, welche die Ergebnisse in die Praxis umsetzen. PE will nicht nur den **Nutzen beispielsweise eines Projekts ermitteln**, sondern auch **Entwicklungen** anstoßen und **Lernen** ermöglichen.»

(Brandes/Schaefer 2013, S. 134; Hervor. durch Autorin)

- ▶ **1. Evaluatorgesteuerte PE:** Die Evaluierenden treffen die relevanten Entscheidungen zur Evaluationsstudie.
- ▶ **2. Kollaborativ PE:** Die Evaluierenden und die primären Akteurinnen und Akteure treffen gemeinsam die Entscheidungen.
- ▶ **3. Akteursgesteuert PE:** Die Evaluierenden fungieren in einer Rolle als Dienstleister, die die Akteurinnen und Akteure in der Durchführung des Evaluationsprozesses befähigen und technische Unterstützung und Qualitätssicherung anbieten.

(ebd., S. 133)

User based research in der Sozialen Arbeit und Gesundheit

| Partizipationsstufen/ Bereiche | Informationsquelle | Partnerschaftliche Kooperation | Selbstverwaltung |
|--|---|--|---|
| Forschungsprojekte nach dem Ansatz User Involvement: <i>user based research</i> | <i>user involvement research:</i> Beratungsfunktion | <i>collaborative oder partnership research:</i> partnerschaftliche Zusammenarbeit (Mitentscheidung) | <i>user-controlled research oder user-lead research:</i> selbständige Durchführung von Forschungsprojekten gemäss gängigen Forschungsstandards |

(Chiapparini/Eicher 2019; Chiapparini 2016)

Weiterführende Literatur: Beresford 2013; Fleming et al. 2014

Verortung der vorliegenden Evaluationen

- ▶ **Explorativer Charakter** aufgrund des geringen Forschungsstand in der Schweiz
 - ▶ Zu partizipativen Projekten innerhalb von Massnahmen der Armutsbekämpfung liegen **ungenügende Wirkungsstudien** im Inland und Ausland vor.
 - ▶ **Partizipative Evaluationen** von partizipativen Projekten in der Schweiz liegen punktuelle vor.
 - ▶ **Akteurgesteuerte partizipative Evaluationen** hierzu sind mir bislang keine bekannt.

Ziel der vorliegenden Erkundung

- ▶ Überprüfung der **Eignung von Erhebungsmethoden** mit armutsbetroffenen Personen, die an partizipativen Projekten mitgewirkt haben (**Perspektive der betroffenen Personen**)
- ▶ **Herausarbeiten von Chancen und Herausforderungen als Wissensgrundlage für zukünftige systematische partizipative Evaluation** mit vulnerable Personen
 - ▶ Beurteilung von **Indizien** für das Wirkungspotenzial der partizipative Evaluation mit vulnerablen Personen (*summative Beurteilung*)
 - ▶ **Hinweise** für das Erkennen von Optimierungspotenzial und Erarbeitung von Empfehlungen für weitere partizipative Evaluationen mit vulnerablen Personen (*formative Beurteilung*)

1. Begleitgruppe des BSV-Projekts Modelle der Partizipation armutsbetroffener und -gefährdeter Personen in der Armutsbekämpfung und -Prävention. Bern 2019-2020



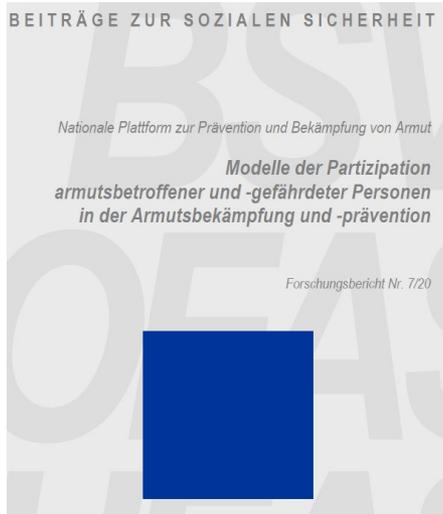
Zusammensetzung

- Zwei armutsbetroffene Personen, separates Vorbereitungstreffen der betroffenen Personen mit einer Fachperson (Ressourcenstärkung)
- Fünf Vertreterinnen und Vertreter von Avenir Social, des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV), der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) und des Schweizerischen Städteverbands (SSV)
- Drei Fachpersonen des BSV-Begleiteams

Ablauf

- **Mitbeurteilung der Annahme der Offerte**
- **Mitdiskutieren und Mitbeurteilen des Forschungsprozesses**
 - ▶ an drei Sitzungen (Kategoriensystem, Zwischenbericht, Schlussbericht)
 - ▶ einem Workshop (Auswahl der Vertiefungsmodelle)
 - ▶ Proaktive punktuelle Rückfragen der Gesprächsleitung im Gremium selbst und im Workshop

Quellen für die explorative PE



- **Feedback** der Begleitgruppe während des Forschungsprozesses und in den Gremiumssitzungen
- **Befunde** zu Modell 1.2
- **Interview** mit einer Teilnehmerin der Begleitgruppe (Schuwey, Claudia; Chiapparini, Emanuela 2020)

2. Evaluationsprojekt: Partizipation von Sozialhilfebeziehenden (PartSoz)



- ▶ **Externe Evaluation des Austauschgefässes «Miteinander – Ensemble»** nach der ersten und zweiten Durchführung durch das BFH-Forschungsteam: [Partizipation von Sozialhilfebeziehenden \(PartSoz\) - Entwicklung und Erprobung eines Instrumentariums zur Evaluation von Partizipationsformen in der Armutsprävention und -bekämpfung, 2019-2020](#)

Austauschgefäss: «Gemeinsam – Ensemble», Sozialdienst Biel, seit 2018



Akteurgesteuerte PE

Evaluatorgesteuerte PE

Akteurgesteuerte PE

Zusammensetzung des Austauschgesprächs (Modell 1.2)

- Ca. sieben Sozialhilfebeziehende Personen
- Ca. drei Fachpersonen Soziale Arbeit
- Ein externer Moderator

Ablauf

- 1.-3. Sitzungen: Ideen, Vorschläge und Anliegen zu einem Thema zu diskutieren und konkrete Vorschläge zu erarbeiten (z.B. war Thema der Eingang der Sozialhilfe oder Partizipationsmöglichkeiten in der Sozialhilfe)
- 4. Sitzung: Vorstellung der Vorschläge an die Leitung Sozialhilfe
- 5. Sitzung:
 - Feedback/Umsetzungsmöglichkeiten seitens der Leitung Sozialhilfe
 - interne Evaluation

(Clavel 2020)

2. Evaluationsprojekt: Partizipation von Sozialhilfebeziehende (PartSoz)



- ▶ **Externe Evaluation des Austauschgefäss «Miteinander – Ensemble»** nach der ersten und zweiten Durchführung durch das BFH-Forschungsteam: [Partizipation von Sozialhilfebeziehenden \(PartSoz\) - Entwicklung und Erprobung eines Instrumentariums zur Evaluation von Partizipationsformen in der Armutsprävention und -bekämpfung, 2019-2020](#)

Folgende **akteurgesteuerte Evaluationsmomente** aus den Sitzungen flossen in das Projekt ein

- ▶ **Rückfragen** des externen Moderators nach jedem Arbeitsschritt und nach jeder Sitzung
- ▶ **Evaluation** bezüglich der Anliegen, Ideen und Vorschläge zu den Themen, z.B. Eingang von Sozialdiensten, welche sie bearbeiteten
- ▶ **Schlussevaluation** des Austauschgefässes in letzter Sitzung durch die Mitglieder des Austauschgefässes

Zusammenfassend

Reflexionen zur...



...explorativen kollaborativen Evaluation
Begleitgruppe des BSV



...explorativen evaluatorgesteurten Evaluation
«Partizipation von Sozialhilfebeziehenden»
(PartSoz)

Partizipative Projekte in Massnahmen der
Armutspolitik:



BSV-Forschungsprojekt zu
partizipative Modelle (2019-2020)



Austauschgefäss Austauschgefäss:
«Gemeinsam – Ensemble»,
Sozialdienst Biel, seit 2018

Bewährte Elemente für die kollaborative partizipative Evaluation



- ▶ **Durch Nachfragen Kompetenzen und Potenziale der betroffenen Personen aktivieren und nutzen.**
 - ▶ **Armutsbetroffene Person: «Ich habe in der Begleitgruppe gespürt, dass wir [die teilnehmenden betroffenen Personen] akzeptiert worden sind, zum Beispiel, wenn wir sagten, ihr müsst eine einfache Sprache nehmen, sonst versteht es niemand». Und: «Wir hatten in dieser Gruppe das Gefühl, dass wir ernst genommen wurden – man hörte uns zu. Und das hat viel gebracht».**
 - ▶ **Durch Wortmeldungen in den Evaluationsgefässen wissen die armutsbetroffenen Personen, dass sie Expertinnen und Experten bezüglich Armutserfahrung sind.**
 - ▶ **Zudem bauen sich damit Vorurteile ab, wie beispielsweise, dass armutsbetroffene Personen «**faul und dumm**» seien.**
 - ▶ **Alle beteiligten Personen in der Begleitgruppe erfahren, dass armutsbetroffene Personen in der Gesellschaft etwas Nützliches und Aufbauendes leisten können.**

Bewährte Elemente für die kollaborative partizipative Evaluation



- ▶ Sicherstellung von Voraussetzungen, damit der partizipative Prozess gelingt. Dies geschieht primär durch eine **sorgfältige Planung**. Dabei definieren die Verantwortlichen konkrete, erreichbare Ziele und legen die jeweiligen Rollen, Befugnisse und Spesenregelung fest.
 - ▶ Die **Organisation des Arbeitsprozesses** ermöglicht, dass jede Person wisse, was sie zu tun habe und wo die Grenzen seien.
 - ▶ Für eine armutsbetroffene Person in der Begleitgruppe ist dies ein wichtiger Faktor – unter anderem deshalb, weil die Meinung vorherrschen könne, dass es dann, **wenn «Betroffene noch mitmischen, gar kein Resultat mehr gibt», oder dass «Betroffene plötzlich eine zu starke Stimme erhalten»**.

Bewährte Elemente für die kollaborative partizipative Evaluation

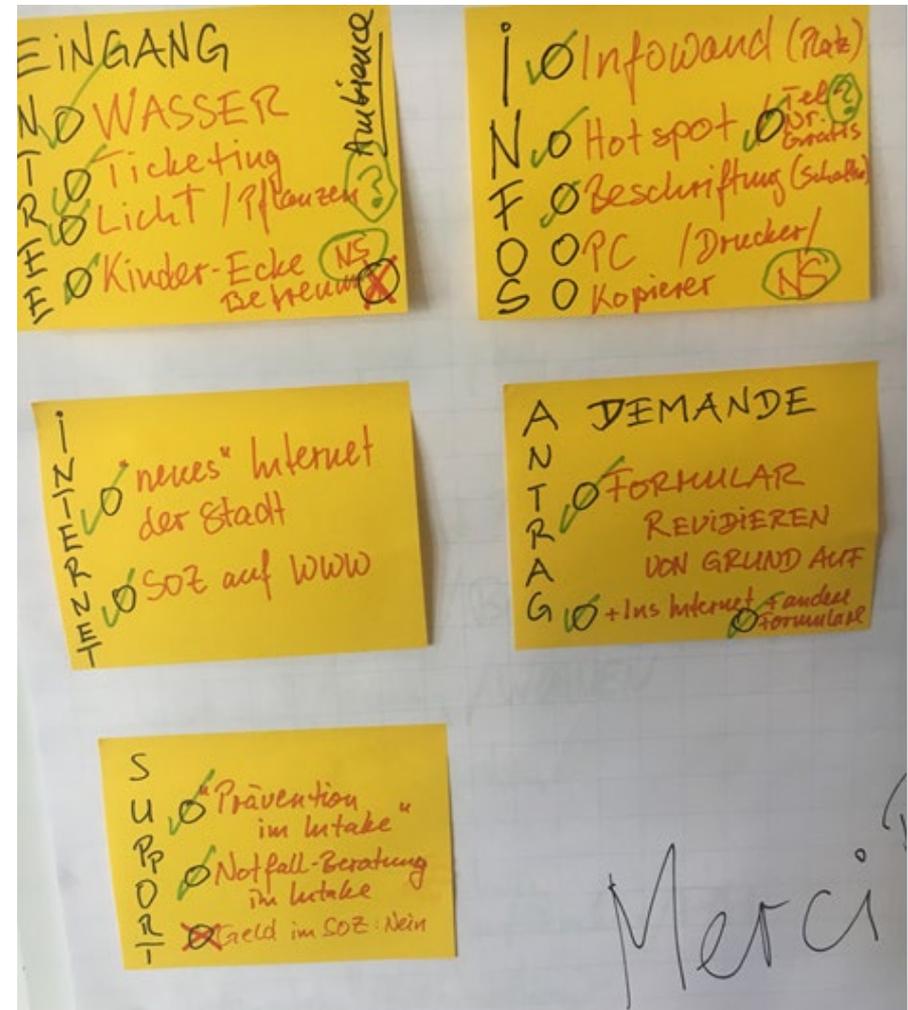


- ▶ **Bewusstes und selbstreflexives Verhalten bei Fachpersonen**, damit Partizipation nicht als Alibiübung verstanden wird
- ▶ Zentrale Erfordernis im gesamten Prozess ist die **Begegnung auf Augenhöhe**
 - ▶ «Manche trauen Armutsbetroffenen zu wenig zu»
 - ▶ Je nach Art des Partizipationsprozesses müssen auch die betroffenen Personen selbst **gewisse Voraussetzungen** mitbringen. Beide armutsbetroffenen Personen haben an einigen **Partizipationsprozessen teilgenommen**. Sie stärkten dabei ihr Selbstbewusstsein und eigneten sich Auftrittskompetenzen an.
 - ▶ **Kommunikationsfähigkeiten** seien ebenfalls wichtig. Man dürfe keine «utopischen Forderungen» stellen, sondern müsse «sachlich und vernünftig Fakten benennen».
- ▶ Sehr hilfreich war, dass sich die armutsbetroffenen Personen die Möglichkeit hatten, sich jeweils in Begleitung einer Fachperson auf die Begleitgruppensitzungen vorbereiten konnten

Bewährte Elemente für die kollaborative partizipative Evaluation



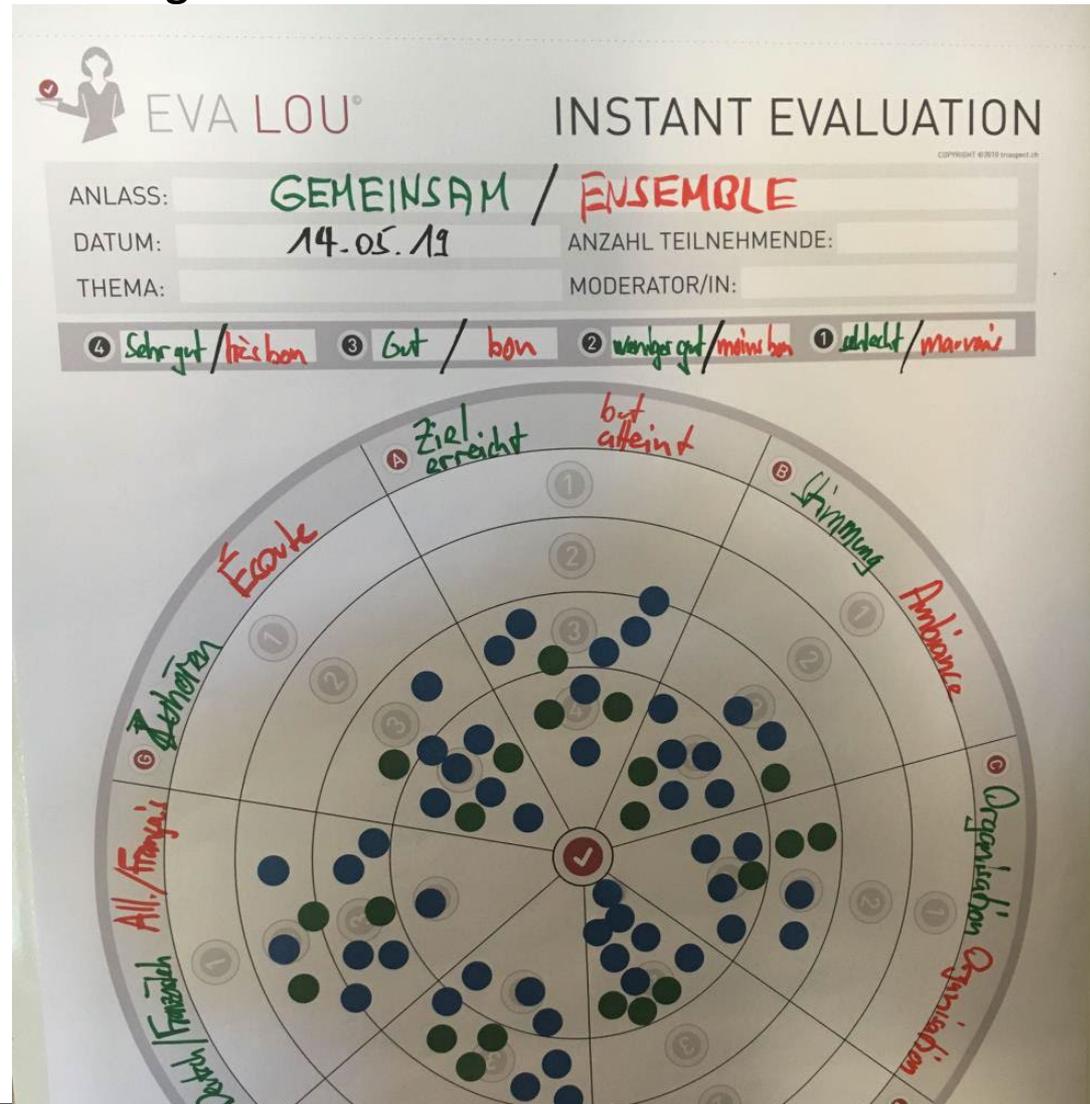
- ▶ **Rückfragen** des Moderators nach jedem Arbeitsschritt und nach jeder Sitzung anhand visualisierter Checklisten



Bewährte Elemente für die kollaborative partizipative Evaluation



► Graphische und kollegiale Schlussevaluation



Bewährte Elemente für die evaluatorgesteuerte partizipative Evaluation



Externe Evaluation nach der ersten und zweiten Durchführung durch das BFH-Forschungsteam:

Einzelinterview und Gruppendiskussion eignen sich, um einen explorativen Zugang zu Narrativen zu erhalten

Zwei Stimmen aus der laufenden Evaluation

Sozialarbeiterin: Aufdecken von Blinden Flecken: «Die Sozialhilfeempfangenden erweiterten mir den Blick – durch gemeinsamen Austausch auf Ideen gekommen, auf die ich mit meinen Kolleginnen alleine nicht gekommen wäre.»

Betroffene Person: Steigerung der Akzeptanz der Fachpersonen Soziale Arbeit und insgesamt des Abteilung Soziales: z.B. Klärung, weshalb ein Polizist beim Eingang steht: Nicht zum Einschüchtern, sondern zum Schutz.

Bewährte Elemente für die evaluatorgesteuerte partizipative Evaluation



- ▶ **ethnographische Beobachtungen** waren aufgrund des fehlenden Forschungszuganges nicht möglich
als Protokollierende mit Einwilligung der Teilnehmenden wird dies im Arbeitsgremium des BSV-Projekts «Partizipation armutsbetroffener und -gefährdeter Personen – Praxishilfen» durchgeführt.
- ▶ Schreiben ist für die Teilnehmenden nicht eine alltägliche Tätigkeit, sodass wir den Einsatz von **Fragebögen** als unpassend einschätzten, was sich mit eine Nachfrage bei den betroffenen Personen ebenfalls einer bestätigte.



Erkenntnisse aus der evaluator-gesteuerten partizipativen Evaluation

Chancen

- ▶ Unmittelbare Wahrnehmungen und Beurteilungen der Betroffenen stehen im Zentrum
- ▶ Im Rahmen von **Leitfadeninterviews** erhalten die Betroffenen die Gelegenheit sich frei zu äussern, Schwerpunktsetzungen vorzunehmen und nicht-antizipierte Themen einzubringen
- ▶ **Gruppeninterview:** kollektive Meinungen
- ▶ Evaluationskriterien für die Bewertung können aufgrund der Interviews gebildet werden

Herausforderungen

- ▶ Das Vertrauen der Betroffenen zu gewinnen und kritische Aussagen zum eigenen Verhalten und zum Projekt (bei jeder Evaluation)
- ▶ Interviewführung im Spannungsfeld von Steuerung vs. Erzählen lassen (z.B. über Lebensgeschichte)

Zusammenfassung

- ▶ Geeignete Evaluationsinstrumente:
 - ▶ Interviews, Gruppeninterviews, graphische Evaluationen
- ▶ Indizien für das Wirkungspotential:
 - ▶ Gefühl, Erfahrungs- und Fachwissen einbringen zu können
 - ▶ Gefühl auf «Augenhöhe» zu sein
 - ▶ Laufende Überprüfung davon
 - ▶ Kommunikation über die Organisation des Arbeitsprozesses
 - ▶ Definieren und Kommunikation der Verantwortlichkeiten, der erreichbaren Ziele, der jeweiligen Rollen, Befugnisse und Spesenregelung
 - ▶ Laufende Rückfragen um allfälligen Missverständnissen vorzeitig vorzubeugen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Emanuela.Chiapparini@bfh.ch

Literatur

- Beresford, Peter (2013): From 'other' to involved: user involvement in research: an emerging paradigm. In: Nordic Social Work Research 3 (2), S. 139–148. DOI: 10.1080/2156857X.2013.835138.
- Brandes, Sven; Schaefer, Ina (2013): Partizipative Evaluation in Praxisprojekten. In: Praev Gesundheitsf 8 (3), S. 132–137. DOI: 10.1007/s11553-013-0390-5.
- Chiapparini, Emanuela (Hg.) (2016): The Service User as a Partner in Social Work Projects and Education. Concepts and Evaluations of Courses with a Gap-Mending Approach in Europe. Opladen, Berlin & Toronto: Budrich. Online verfügbar unter <https://shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2015/12/9783847409298.pdf?v=1ee0bf89c5d1>.
- Chiapparini, Emanuela; Eicher, Véronique (2019): User Involvement in der Sozialen Arbeit – Anknüpfungspunkte für Praxis-, Forschungs- und Lehrprojekte in der Schweiz. In: Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit 24.18, 117-134. Online verfügbar unter <https://www.e-periodica.ch/digbib/volumes?UID=zsa-001>.
- Chiapparini, Emanuela; Müller, Rahel (2019-2020): Partizipation von Sozialhilfebeziehenden (PartSoz) - Entwicklung und Erprobung eines Instrumentariums zur Evaluation von Partizipationsformen in der Armutsprävention und -bekämpfung. BFH Departement Soziale Arbeit, 2019-2020

Literatur

- Chiapparini, Emanuela; Schuwey, Claudia; Beyeler, Michelle; Reynaud, Caroline; Guerry, Sophie; Blanchet, Nathalie; Lucas, Barbara (2020): Modelle der Partizipation armutsbetroffener und -gefährdeter Personen in der Armutsbekämpfung und -prävention. Forschungsbericht Nr. 7/20. Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). Online verfügbar unter <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/publikationen-und-service/forschung/forschungspublikationen.exturl.html?lang=de&Inr=07/20>.
- Clavel, Emilie (2020): Die Betroffenen beeinflussen die Prioritäten des Managements. In: Zeitschrift für Sozialhilfe (ZESO) (2).
- Fleming, Jennie; Beresford, Peter; Bewley, Catherine; Croft, Suzy; Branfield, Fran; Postle, Karen; Turner, Michael (2014): Working together – innovative collaboration in social care research. In: Qualitative Social Work 13 (5), S. 706–722. DOI: 10.1177/1473325013506929.
- Schuwey, Claudia; Chiapparini, Emanuela (2020): "Im wahren Leben funktioniert vieles anders als in der Theorie". impuls.